Die südamerikanischen Arten der Gattung Acalles Schönh. (Col. Curc. Cryptorhynchid.)

Von **Dr. Carl Fiedler** in Suhl, Thüringen.

14. Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen Cryptorhynchiden.

(Schluß.)

10. **Acalles versicolor** sp. n. Oval, schwarz, matt, pechfarben, die Oseite ziemlich dicht, fast geschlossen, buntgemischt gelbbraun, weißlichgelb und schwarzbraun beschuppt, dünn und wenig auffällig beborstet. Scheitel rotbraun, quer erhaben, glänzend, fein querrissig, der übrige Kopf wie auch die Rüsselbasis dicht gelbrötlich bekleidet und fein beborstet, Rüssel schlank, gebogen, reichlich so lang wie der Proth.; die Fühler nahe seiner Mitte eingefügt. Proth. etwas breiter als lang, seitlich in der basalen Hälfte gerundet erweitert, nach hinten wenig, nach vorne ausgebogen stark verengt, am Apex schwach, aber breit eingeschnürt, oben mit schwacher Längsfurche, überall grob und sehr dicht punktiert. Elytr. eiförmig, mit stark verrundeten Seiten, an der Basis nicht breiter als der Proth., zum Apex schmal verrundet verengt; hoch gewölbt, bei seitlicher Ansicht vorne ziemlich eben, hinten in steiler Wölbung stark abschüssig; die Reihenpunkte recht fein, mäßig dicht, in schmalen Furchen stehend, die Interst. breiter als die Punktreihen, die 3., 5. und 7. etwas mehr convex als die übrigen, die 3. in der apikalen Hälfte etwas erweitert, die 7. an der Basis als Falte deutlich erhaben, alle mit feinen, hellen, geneigten Borsten dünn besetzt, einige mehrreihig. Beine braunrot, dünn hell behaart und fein beborstet, die Schienen an der Basis nicht gebogen. — Länge: 3,25, Breite: 1,8 mm. — Ein Exemplar von Bolivien, leg. Germain, in coll. Kraatz des Entom. Instituts in Dahlem.

11. **Acalles basalis** sp. n. Oval, braunrot, der Proth. und die Useite des Körpers schwarz, die Tarsen rotgelb, die Bekleidung der Elytr. etwas struppig, ziemlich locker blaßgelblich, leicht querbindig verdichtet, die 3. Interst. an der Basis und die

Schultergegend etwas dichter und länger blaßgelblich bekleidet, die Interst. reihig mit dichten, kurzen, starren, hellen und dunklen Borsten besetzt. Der quer erhabene Scheitel glänzend, nackt, fein querrissig, Stirn und Rüsselbasis gelbrot beschuppt und dunkel beborstet. Proth. in der Form ungefähr der vorigen Art gleichend, doch liegt das Maximum der seitlichen Rundung mehr in der Mitte, der Apex ist oben vorne mehr vorgezogen und eine mediane Längsfurche fehlt; er ist dicht schwarz beschuppt, mit einigen undeutlichen Längsstreifen gelblichweißer Schuppen auf dem Discus mit zwei kurzen Büscheln schwarzer Borsten, solche auch auf dem apikalen Rande oben. Elytr. in der Form ebenfalls der vorigen Art gleichkommend, doch bei seitlicher Ansicht in der basalen Hälfte mehr gewölbt; die Punktreihen bestehen aus feinen, entfernten Punkten, die in seichten Furchen stehen; die Interst. sind breiter als die Furchen, schwach convex, keines derselben ist erweitert. Beine schlank, locker gelblichweiß beschuppt und zart beborstet, die Schenkel haben gegen den Apex zu ein undeutliches Zähnchen, die Schienen sind an der Basis schwach gebogen. — Länge: 3 mm, Breite 1,8 mm. — 1 Exemplar von Bolivien, leg. Germain, in coll. Kraatz des Entom. Instituts in Dahlem.

12. Acalles **tenellus** sp. n. Oblong-oval, schlank, schwarz, Fühler und Tarsen rotgelb, die Elytr. dicht gelbbraun bekleidet, mit wenigen eingesprengten, weißlichen Schuppen, die sich auf der apikalen Hälfte zu einer schwachen, beiderseits verkürzten Querbinde häufen; die Interst. mit schwarzen, beborsteten Toment-tüpfelchen besetzt, solche auf den 3. und 5. Interst. etwas größer und deutlicher. Kopf und Rüsselbasis dicht gelbbraun beschuppt und dunkel beborstet; Rüssel an der Basis gekielt, leicht gebogen, fast so lang wie der Proth., am kahlen Apex dicht und ziemlich kräftig punktiert. Proth. reichlich so lang wie breit, seitlich schwach gerundet erweitert, nach hinten viel weniger verengt als nach vorne, hier der Quere nach leicht und breit eingedrückt, an der Basis schwach zweibuchtig, überall sehr dicht hellgelbbraun beschuppt, mit einigen eingesprengten, weißen Schuppen; auf dem Discus in der Mitte jederseits einer schwachen Längsfurche mit ein Paar schwarzer Borstenflecken, ein solches auch am Vorderrande des vorgezogenen Apex oben, die Punktur ist durch die dichte Bekleidung verdeckt. Elytr. oblong-oval, hoch gewölbt, an der Basis nicht breiter als der Proth. und kaum

zweimal so lang wie dieser, vor dem Apex ausgebogen verengt und am Apex selbst etwas abgestutzt schmal verrundet; die Reihenpunkte fein, wenig dicht, in seichten Furchen stehend, die Interst. viel breiter als diese, leicht convex, reihig mit kurzen, starren, kräftigen, hellen und dunklen Borsten besetzt. Useite des Körpers dicht hellgelbbraun beschuppt, unbeborstet; die Beine dicht gelbbraun und dunkelbraun bekleidet und weißlich beborstet, die Vorderschenkel mit einem kleinen Zahn. — Länge: 3 mm, Breite: 1,4 mm. — Ein Exemplar von Bolivien, leg. Germain, ex coll. Kraatz, im Entom. Inst. in Dahlem.

13. Acalles **fulvosparsus** sp. n. Kurzoval, schwarz, mit rotgelben Fühlern und Tarsen, die Elytr. dicht scheckig dunkelbraun und blaßgelbbraun bekleidet, mit eingestreuten, kleinen, schwarztomentierten Flecken. Kopf und Rüsselbasis gelblichbraun beschuppt und fein beborstet. Proth. reichlich so lang wie breit, seitlich gerundet erweitert, nach hinten fast ebenso stark verengt wie nach vorne, schwarz, am oben stark vorgezogenen Apex ringsum deutlich eingeschnürt, oben mit seichter Längsfurche, die im Grunde einen feinen Kiel aufweist; überall kräftig und sehr dicht punktiert, undicht dunkelbraun und gelblichweiß gemischt beschuppt. Elytr. kurzeiförmig, hoch gewölbt, seitlich stark gerundet, an der Basis nicht breiter als der Proth., zum Apex hin schmäler zugerundet verengt; die Reihenpunkte ziemlich kräftig und eng, in seichten Furchen stehend, die Interst. wenig breiter als diese, leicht convex, reihig mit sehr kurzen, starren, meist hellen Borsten besetzt. Beine dicht braungelblich bekleidet, mit kurzen, hellen Borsten, die Schienen an der Basis kaum gebogen. — Länge: 3 mm, Breite: 1,5 mm. — 1 Exemplar von Bolivien, leg. Germain, ex coll. Kraatz im Entom. Institut in Dahlem.

14. Acalles **bistrigosus** sp. n. Kurzoval, schwarz, zart dunkelbraun und ziemlich fein und dicht beschuppt, auf den Elytr. mit eingesprengten gelben oder goldgelben, größeren Schuppen, jederseits auf den 3. Interst. an der Basis mit einem kurzen, dicht goldgelb beschuppten Längsstrich, auch die Schultergegend meist ein wenig dichter gelb bekleidet; Elytr. mit langen, zarten, abstehenden, dunklen Borsten reihig besetzt; die Beborstung des Proth., des Kopfes, der Rüsselbasis und der Beine kürzer und oft von heller Farbe, besonders an den Beinen. Der Käfer ist oft ganz von einer dichten, rotockerigen Erdschicht

überkleidet, was wohl auf ein Vorkommen unter Steinen oder im Erdboden deutet. Scheitel quer erhaben, glänzend, nackt, grob querrissig; Stirn grob, flach und rauh punktiert, wie die Rüsselbasis spärlich gelbrot beschuppt; Rüssel kräftig, ziemlich stark gebogen, so lang wie der Proth., an der Basis mit drei runzeligen Kielen, in den Furchen grob punktiert, am kahlen, glänzenden Apex fein und dicht. Proth. etwas breiter als lang, kugelig gerundet, vorne eingeschnürt, überall mit sehr groben, flachen Punkten, die eine gelbe Schuppe oder eine Borste tragen, dicht netzartig besetzt, in der Mitte des Diskus mit einem verkürzten Kiel, Elytr. kurzoval, bauchig, seitlich stark verrundet, oben sehr hoch gewölbt, reichlich $1^1/_2$ mal so lang wie der Proth., an der Basis ein wenig breiter als dieser, am Apex ausgebogen verengt und schmal vorgezogen; die Reihenpunkte sehr groß, flach, etwas eckig, durch schmale, erhabene Querbrücken von einander getrennt; die Interst. viel schmäler als die Punktreihen, nicht höher convex als die Querbrücken der Punkte, reihig beborstet. Beine kräftig gebaut, dicht und grob punktiert, dünn gelbbraun beschuppt und hellgelbbraun beborstet. — Länge: 5 mm, Breite: 2,5 mm. — Type und drei Paratypen von Hohenau, Alto Paraná, Paraguay, leg. H. Jacob, und eine weitere von Argentinien, San Ignacio, Misiones, alle in coll. Hustache.

15. **Acalles erinaceus** sp. n. Kurzoval, schwarz, dünn und zart dunkelbraun bekleidet, auffallend dicht mit hellockergelblichen, abstehenden Borsten besetzt, die der Beine besonders dicht, die der Elytr. länger und reihig auf den Interst. der Punktreihen. Kopf dicht und stark punktiert, fein gelbbraun beschuppt wie auch die Rüsselbasis, diese grob und rauh punktiert, abstehend hell beborstet; Rüssel kräftig, ziemlich stark gebogen, fast so lang wie der Proth.; am Apex kahl und fein punktiert. Proth. etwas breiter als lang, kugelig geformt, am Apex oben stark vorgezogen und schwach abgeschnürt; dicht mit sehr großen, ganz flachen, borstentragenden Punkten besetzt, auf der Mitte oben mit kurzem, feinem Längskiel. Elytr. kurzeiförmig, seitlich stark gerundet, oben sehr hoch gewölbt, an der Basis nicht breiter als der Proth. und kaum zweimal so lang wie dieser, zum schmal verrundeten Apex wesentlich mehr verengt als zur Basis; die Reihenpunkte sehr groß, etwas eckig, durch schwache Querbrücken undeutlich getrennt; die Interst. sehr schmal, convex, nicht rippenartig erhaben. Beine kräftig,

dicht punktiert, die Schienen gerade, an der Basis nicht gebogen. — Länge: 4 mm, Breite: 2 mm. — Ein Exemplar von Bahia (leg. Dohrn) ex coll. Faust im Dresdener Museum. — Die Art ist dem kleineren, rotbraunen *A. pertusus* Boh. verwandt, der aber deutlich gerippte Interst. der Elytr. und an der Basis geknickte Schienen hat.

18. Acalles **costipennis** sp. n. (Chevr. i. l.) Oblong-oval, schwarz, mit braunroten Fühlern und Tarsen, wenig glänzend, überall ziemlich dicht fahlgelblichbraun oder hellockerbraun beschuppt, die Beborstung der Interst. der Elytr. spärlich, kräftig, lang, abstehend, die des Proth., der Rüsselbasis und der Beine etwas dichter, kürzer und feiner. Scheitel des Kopfes glänzend, kahl, querrissig und fein punktiert, die Stirn sehr dicht und kräftig punktiert, mit einem Längsgrübchen zwischen den Augen; Rüssel mittelkräftig, leicht gebogen, fast so lang wie der Proth., an der Basis kielig runzelig, grob punktiert, an der apikalen glänzenden Hälfte fein und dicht; Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. so lang wie breit, seitlich stark gerundet erweitert, nach hinten kaum weniger verengt als zum leicht abgeschnürten Apex; überall grob und sehr dicht, wabenartig punktiert, oben mit einem sehr zarten, hinten verkürzten Mittelkiel. Elytr. oblong-eiförmig, mit mäßig stark gerundeten Seiten, oben mäßig hoch gewölbt, an der Basis ein wenig breiter als der Proth., reichlich $1^1/_2$ mal so lang wie dieser, zum Apex hin seitlich ausgebogen verengt, der Apex selbst schmal verrundet; die Reihenpunkte groß, flach, rund, durch schmale Querbrücken, die stellenweise nicht vollständig ausgebildet sind, getrennt; die Interst. fast flach, grob punktiert, die 3. und 5. in der apikalen Hälfte etwas mehr erhaben als die übrigen. Beine kräftig gebaut, dicht und stark, rauh punktiert, die Schenkel schwach gekeult, die starken Schienen an der Basis kaum gebogen. — Länge: 5,5 mm, Breite: 2,5 mm. — Ein Exemplar von Brasilien ex coll. Chevrolat im Reichsmuseum in Stockholm.

19. Acalles **vadosopunctatus** sp. n. — Oval, schwarz, glanzlos, zart und mäßig dicht hellockerig gelb beschuppt und mit dünnen, kurzen, hellen Borsten besetzt, die Elytr. mit kleinen eingesprengten Flecken von größeren, weißlichen Schuppen, besonders an den Seiten und im apikalen Teil. Scheitel quer erhaben, kahl, glänzend, fein querrissig, Stirn flach, wie die Rüsselbasis beschuppt und beborstet. Rüssel kräftig, mäßig ge-

bogen, so lang wie der Proth., an der Basis gekielt und rauh, stark punktiert. Proth. etwas breiter als lang, leicht kugelig, seitlich stark gerundet, nach hinten weniger verengt als zum oben vorgezogenen und ringsum etwas abgeschnürten Apex, überall sehr grob, flach, netzartig dicht punktiert, dünn beschuppt und fein beborstet, in der Mitte des Discus mit einem sehr kurzen, feinen Längskiel. Elytr. eiförmig gerundet, hoch gewölbt, an der Basis nicht breiter als der Proth., zum vorgezogenen, schmal verrundeten Apex seitlich ausgebogen verengt, fast zweimal so lang wie der Proth., die sehr großen, flachen Punkte der Reihen durch sehr schmale, erhabene Querbrücken getrennt, sodaß die Elytr. einen grob netzartigen Eindruck machen; die Interst. sehr schmal, erhaben, nicht höher als die Querbrücken der Punkte, etwas uneben und stellenweise schlecht zu erkennen, reihig mit zarten, geneigten, kurzen hellen Borsten besetzt. Beine kräftig gebaut, dicht und rauh punktiert und dicht mit feinen, gelbbraunen Borsten besetzt, die Schienen an der Basis nicht gebogen. — Länge: 4,5 mm, Breite 2,1 mm. — Ein Exemplar von Sao Paulo, ex coll. Bowring, im Britischen Museum in London.

20. Acalles **moerens** sp. n. Oval, ganz matt, schwarz, Fühler und Tarsen rotbraun, Bekleidung undicht, aus fahlockergelben Schuppen und ebenso gefärbten, zarten, wenig dichten Borsten bestehend, die Beine dichter beschuppt und beborstet. Kopf und Rüsselbasis fein beschuppt, letztere auch abstehend beborstet, zwischen den Augen ein kleines Grübchen; Rüssel kräftig, mäßig stark gebogen, etwas kürzer als der Proth., an der Basis gekielt und grob punktiert, mit zwei undeutlichen Seitenkielen, am kahlen Apex fein und sehr dicht punktiert, die Fühler ziemlich weit vor der Mitte eingefügt. Proth. wenig breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet erweitert, nach hinten kaum weniger verengt als zum schwach eingeschnürten Apex, überall grob und dicht, flach punktiert, die Punkte mit einer Schuppe oder Borste besetzt. Elytr. eiförmig verrundet, an der Basis kaum breiter als der Proth., reichlich zweimal so lang wie dieser, bei seitlicher Ansicht die basale Hälfte fast eben, die apikale stark schräg in gerader Linie abfallend, seitlich vor dem stark vorgezogenen und schmal verrundeten Apex ausgebogen verengt; die Reihenpunkte groß, rund, weit entfernt, im Zentrum mit einer Schuppe, die Interst. flach, kaum schmäler als die

Punktreihen, fein einreihig punktiert und reihig mit wenig dichten, schrägen, hellen Borsten besetzt. Beine dicht und stark punktiert, die Schienen an der Basis nicht gebogen. — Länge: 6 mm, Breite: 3 mm. — Ein Exemplar von Minas Geraes in coll. Bowring des Brit. Museums in London.

21. **Acalles lutosus** sp. n. Oblong-oval, schwarz, matt, der vorstehenden Art in der Form sehr nahe kommend, doch wesentlich größer und auch etwas schmäler, dicht mit graulehmfarbenen oder rotockerbraunen, groben Schuppen bekleidet und spärlich, kurz beborstet. Scheitel quer erhaben, schwarz, glänzend, fein querrissig, Stirn und Rüsselbasis dicht beschuppt, zwischen den Augen eine feine Längsfurche; Rüssel kräftig, fast so lang wie der Proth., schwach gebogen, an der Basis fein, abstehend beborstet und grob punktiert, an der kahlen apikalen Hälfte viel feiner, dicht punktiert; Fühler nahe der Mitte eingefügt. Proth. fast so lang wie breit, etwas kugelig geformt, mit stark gerundet erweiterten Seiten, zum oben vorgezogenen, kaum eingeschnürten Apex wenig mehr verengt als zur Basis, überall grob, sehr dicht und flach, netzartig punktiert, dicht mit großen Schuppen besetzt und spärlich, hell und fein beborstet. Elytr. oblong-eiförmig, seitlich mäßig stark verrundet, an der Basis nicht breiter als der Proth., reichlich zweimal so lang wie dieser, bei seitlicher Ansicht in den vorderen $^2/_3$ ziemlich eben, im apikalen $^1/_3$ dann schräg abschüssig, seitlich vor dem schmal vorgezogenen und verrundeten Apex ausgebogen verengt; die Reihenpunkte sehr groß, flach, eng, durch sehr schmale, erhabene Querbrücken getrennt, wodurch die Elytr. quer gerunzelt erscheinen; die Punkte mit einer großen Schuppe ausgefüllt; die sehr schmalen, feinen Interst. undeutlich erhaben, etwas höckerig und in ihrem Verlauf schwer zu verfolgen, reihig mit feinen, wenig dichten, geneigten, gelbbraunen Borsten besetzt, Abdomen weniger dicht bekleidet als die Oseite, die 3. und 4. Segmente kahl, an der Basis quer gefurcht, das Metasternum und die 1. und 2. Segmente sehr grob punktiert, das 5. viel feiner punktiert und auch dichter beschuppt. Beine kräftig gebaut, stark und dicht punktiert, dicht beschuppt und abstehend beborstet. — Länge: 7 mm, Breite: 3 mm. — Type von Brasilien, ex coll. Haag im Entom. Institut in Dahlem, eine rotbraun beschuppte Paratype von Matusinhos, Minas Geraes, leg. E. Gounelle, 3. IV. 1885, in coll. Hustache.

22. Acalles **pilularius** sp. n. (Chevr. i. l.) Oval, schwarz, matt, Oseite des Körpers und des Rüssels und die Beine sehr dicht mit mäßig langen, kräftigen, gerade abstehenden Borsten besetzt. Außer der Beborstung besteht fast keine deutliche Schuppenbekleidung, nur am Kopf sieht man undichte, dunkelbraune oder braungelbe Schuppen. Kopf fein und dicht punktiert, Rüssel kräftig, deutlich kürzer als der Proth., schwach gebogen, an der Basis längsrunzelig, grob, reihig punktiert, am unbeborsteten Apex fein und dicht. Proth. kugelig, wenig breiter als lang, nach vorne und hinten gleichmäßig verengt, am Apex oben vorgezogen und hier kaum merkbar eingeschnürt, überall ziemlich dicht mit sehr großen, flachen, eine Borste tragenden Punkten besetzt. Elytr. kurzeiförmig, stark gerundet, an der schmalen Basis nicht breiter als der Proth., wenig mehr als $1^1/_2$mal so lang wie dieser, oben stark gewölbt, seitlich vor dem Apex ausgebogen verengt, der Apex selbst leicht vorgezogen, abgestumpft verrundet; die Reihenpunkte sehr groß, viereckig, dicht, durch schmale, erhabene Querbrücken getrennt; die Interst. sehr schmal, uneben, rauh, schwach rippenartig erhaben, einreihig dicht beborstet. Abdomen kurz beborstet, besonders das 5. Segment, die Partie der 3. und 4. Segmente tief, furchenartig quer eingesunken. Beine kurz und kräftig gebaut, dicht und stark punktiert, sehr dicht, abstehend beborstet, die geraden Schienen sind viel kürzer als die Schenkel. — Länge: 3,75—4,5 mm, Breite: 2—2,5 mm. — Type von Brasilien, leg. Putzeys, ex coll. Chevrolat, im Reichsmuseum in Stockholm, eine kleinere Paratype ebendaher im Naturkundemuseum in Stettin. — Die Art gleicht habituell etwas dem kleineren *A. pertusus* Boh., der aber weniger grobe Reihenpunkte der Elytr. mit hochgerippten Interst. besitzt und dessen Proth. weniger kugelig geformt und tief, sehr dicht punktiert ist, auch einen viel zarteren Rüssel hat.

23. Acalles **bilineatus** sp. n. Kurzoval, schwarz, matt, mit rotbraunen Fühlern und Tarsen, dünn und verstreut hellbraungelb beschuppt, aber leicht kenntlich an den besonders in der basalen Hälfte dicht weißlichgelb beschuppten 3. Interst. der Elytr.; die Beborstung der Elytr., des Proth. und der Rüsselbasis kräftig, lang abstehend, wenig dicht, hellgelbrötlich, die der Beine kürzer und etwas dichter. Kopf und Rüssel, mit Ausnahme des Apex, grob und undicht punktiert, gelblichbraun beschuppt; der Rüssel mittelstark gebaut, kräftig gebogen, kürzer

als der Proth., der äußerste Apex kahl, glänzend, fein und dicht punktiert; die Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. fast so lang wie breit, kugelig, seitlich stark gerundet, zur Basis etwas weniger verengt als zum oben vorgezogenen, leicht abgeschnürten Apex; mit sehr großen, dichten, dellenartigen Punkten besetzt, die eine helle Borste oder auch eine Schuppe tragen; die Punkte vor der Basis sind kleiner, weiter voneinander entfernt und tragen meist eine grobe Schuppe in der Mitte. Elytr. kurz, eiförmig gerundet, sehr hoch gewölbt, an der Basis nicht breiter als der Proth., kaum zweimal so lang wie dieser, seitlich vor dem ziemlich breit verrundeten Apex ausgebogen verengt; die Reihenpunkte groß, tief und eng, im Grunde ein feines helles Härchen tragend; die Interst. schmal, convex, einreihig beborstet, die etwas mehr erhabenen drei-, stellenweise auch zweireihig. Beine stark, aber undicht punktiert, die Schienen an der Basis leicht geknickt. — Länge: 5 mm, Breite: 2,5 mm. — Ein Exemplar von Brasilien, leg. Sahlberg, ex coll. Faust, im Dresdener Museum.

24. Acalles **fuliginosus** sp. n. Kurzoval, schwarz, matt, der ganze Körper einschließlich der Beine, doch mit Ausnahme des Abdomens, dicht mit einem gleichmäßigen, schuppenlosen Integument von graubrauner oder olivbrauner Farbe, bei tadellosen, reinen Stücken, die selten sind, die Elytr. mit einigen, versprengten, feinen weißlichen Schüppchen; die Beborstung der Oseite ziemlich spärlich, fein, abstehend, hell, an den Beinen meist dichter und heller. Scheitel des Kopfes quer erhaben, glänzend, schwarz, stark querrissig; Stirn flach, kräftig und wenig dicht punktiert, dünn und zart gelblichweiß beschuppt; Rüssel kräftig gebaut, ziemlich stark gebogen, etwas kürzer als der Proth., an der Basis grob und längsrunzelig punktiert, abstehend beborstet, am kahlen, glänzenden Apex fein und dicht punktiert; die braunroten Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. fast so lang wie breit, quer kugelig, seitlich sehr stark gerundet erweitert, am oben vorgezogenen Apex stark verengt und ringsum kräftig eingeschnürt: überall dicht mit großen, ziemlich tiefen Punkten besetzt, die in der Mitte eine helle Borste oder Schuppe tragen; auf der Mitte des Discus meist ein $\pm$ deutlicher, kurzer Längskiel. Elytr. kurzeiförmig, seitlich stark gerundet, oben sehr hoch gewölbt, hinten steil abschüssig, an der Basis nur sehr wenig breiter als der Proth., $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dieser,

vor dem etwas vorgezogenen, breit verrundeten Apex seitlich ausgebogen verengt; mit Reihen sehr großer, dichter, lochartiger Punkte, die im Grunde glänzen und vorne ein zartes, schmales Schüppchen tragen; sie sind durch schmale, erhabene Querbrücken getrennt; die Interst. schmal, convex, einige oft ein wenig mehr erhaben als die übrigen, alle reihig mit wenig dichten Borsten besetzt, die oft auf kleinen Höckern stehen, sodaß die Interst. granuliert oder tuberkuliert erscheinen; solche Stücke bilden Übergänge zu meiner II. Gruppe mit tuberkulierten Interst. Beine kräftig gebaut, stark und ziemlich dicht punktiert und auch dicht, hell abstehend beborstet, die Schienen an der Basis nicht gebogen. — Länge: 4—6 mm, Breite: 2,25—3,25 mm. — Type und eine Paratype von Petropolis, leg. Dr. Ohaus, und eine andere vom Corcovado bei Rio de Janeiro, leg. F. Wiengreen, im Hamburger Museum; zwei weitere von Brasilien, leg. Donckier, ex coll. J. Faust, im Museum in Dresden und eine ganze Anzahl im Brit. Museum, ex coll. Fry, von Rio de Janeiro, ein St. auch von Bahia.

25. **Acalles porosipennis** sp. n. Der vorstehenden Art sehr nahekommend, doch der Körper, wenigstens die Elytr., ohne ein dichtes Integument, die Beine jedoch meistens mit einem solchen von hellolivbrauner Farbe; die Elytr. sind meist deutlicher und etwas dichter mit kleinen, weißlichgelben Schuppen besetzt. Die Punktur des Proth. ist etwas tiefer, die Punkte der Reihen auf den Elytr. sind wesentlich kleiner, im Grunde nicht glänzend, weniger tief, die Interst. breiter, fast so breit wie die Punktreihen, und weniger stark convex als bei jener Art. Die Stücke, die mir vorlagen, sind in der Größe wenig verschieden. — Länge: 4,5 mm, Breite: 2,5 mm. Type und 7 Paratypen von Rio de Janeiro ex coll. Fry im Brit. Museum.

Aus der II. Gruppe.

1. **Acalles compressus** sp. n. (Chevr. i. l.; *bicarinatus* Jekel i. l.) Schwarz, matt, mit braunroten Fühlern, die Elytr. dünn gelbrot beschuppt, am apikalen Abfall etwas dichter, über diesem mit einer kurzen, weißlichgelb aufgehellten Querbinde, die 3. u. 7. Interst. an der Basis strichförmig dicht gelblichweiß beschuppt; Proth., Kopf und Rüsselbasis durchgehends etwas dichter gelbrot bekleidet als die Elytr., ersterer an der Basis mit 3 kurzen, gelblichweißen Längsstrichen; außerdem sind Proth.

und Elytr. mit groben, langen, schrägen, gelbroten Borsten mäßig dicht bekleidet, die Basis des Rüssels und die Beine dichter mit kürzeren, mehr abstehenden von gleicher Farbe. Scheitel quer erhaben, schwarz, kahl, matt; Stirn schwach gefurcht, wie die Rüsselbasis grob punktiert, diese undeutlich runzlig-kielig, der Apex des Rüssels kahl, glänzend, fein und dicht punktiert; Rüssel mäßig kräftig, um $^1/_3$ kürzer als der Proth., wenig gebogen, die Fühler am Ende des apikalen $^1/_3$ eingefügt. Proth. wenig breiter als lang, kugelig, seitlich stark gerundet, die Seiten vor der Basis oft ein wenig ausgeschweift, nach hinten etwas weniger verengt als zum schwach abgeschnürten Apex; überall dicht und stark punktiert, die Schuppen und Borsten grob. Elytr. eiförmig gerundet, hoch gewölbt, in der basalen Hälfte abgeflacht, in der apikalen steil abfallend, am Apex gemeinsam schmal verrundet, die 3. Interst. im medianen $^1/_3$ mit einer hohen Leiste, die dicht mit starken, braungelben Borsten besetzt ist und hinten steil abfällt; von den 7. Interst. an fallen die Elytr. senkrecht und steil ab, sodaß sie seitlich zusammengedrückt erscheinen; sie sind an der Basis nicht breiter als der Proth. und sind knapp zweimal so lang wie dieser. Die Reihenpunkte sind mäßig groß, wenig dicht gestellt, innen mit starker, heller Schuppe versehen; die Interst. sind etwas breiter als die Punktreihen, die 8.—10. flach, undeutlich oder garnicht beborstet, die übrigen leicht convex, uneben, höckerig, indem die einreihigen Borsten auf kleinen Granulationen stehen. Beine kräftig entwickelt, die Schenkel schwach gekeult, grob punktiert und schwach granuliert, die Schienen an der Basis etwas gebogen, in Längsfurchen sehr grob punktiert. — Länge: 6—7 mm, Breite: 3—3,5 mm. — Type und zwei Paratypen im Naturkundemuseum in Stettin, je eine in den Museen von Dahlem und Stockholm (ex coll. Chevrolat) und vier im Dresdener Museum; alle stammen aus Brasilien ohne nähere Angabe, nur einmal ist Bahia genannt. — Die Art ist außer an der Zeichnung leicht an den in der Mitte kammartig erhobenen 3. Interst. der Elytr. zu erkennen.

2. Acalles **cordaticollis** sp. n. Kurzoval, schwarz, matt, die Fühler und das letzte Tarsenglied braunrot, die Bekleidung gelbbraun, auf den Elytr. spärlich, mit einigen kleinen, eingestreuten Flecken verdichteter, größerer, weißlichgelber Schuppen, die 3. und 7. Interst. an der Basis dichter, weißlichgelb beschuppt; Proth. dunkelolivbraun bekleidet, mit größeren Flecken

gelbbrauner Schuppen, besonders an den Seiten und an der Basis, auch sind zwei Discalflecken dichter gelbbraun beschuppt, ebenso der Kopf und die Rüsselbasis. Scheitel des Kopfes quer erhaben von der flachen Stirn abgesetzt, kahl, schwarz glänzend; Rüssel kräftig, etwas kürzer als der Proth., leicht gebogen, an der Basis gekielt und abstehend gelbbraun beborstet, an der glänzenden, kahlen, apikalen Hälfte sehr fein und dicht punktiert. Proth. quer, breit herzförmig gerundet, oben ziemlich flach, die Seiten bogig und sehr stark, ausladend, gerundet erweitert, vor der Basis etwas ausgeschweift, sodaß der Proth. breit-herzförmig erscheint; er ist zum schwach eingeschnürten Apex viel stärker verengt als zur Basis und trägt auf der Mitte des Discus einen feinen, kurzen Längskiel; auf dem Discus stehen grobe, flache, undichte Punkte, die vorne bogig erhaben umrandet sind und eine helle, gelbbraune, niedergedrückte Borste tragen; an den Seiten oben und an den Flanken ist die Punktur feiner und dichter, an den Seiten stehen auch kleine, runde, glänzende Tuberkeln. Elytr. breitoval, mäßig hoch gewölbt, an der Basis ein wenig breiter als der Proth., ungefähr zweimal so lang wie dieser, am Apex gemeinsam breit verrundet, der Apex selbst ein wenig abgestumpft, die Seiten nur mäßig weit verrundet; die Reihenpunkte sind klein und eng und haben in der Mitte eine grobe, gelbbraune oder dunkelbraune Schuppe; die Interst. sind, mit Ausnahme der drei äußersten jederseits, erhaben, wenig breiter als die Punktreihen und dicht mit kleinen, höckerigen, glänzenden, schwarzen Tuberkeln besetzt, die eine geneigte, gelbbraune Borste tragen. Beine kräftig entwickelt, stark und dicht, rauh punktiert, ziemlich dicht gelbbraun beschuppt und beborstet. — Länge: 7 mm, Breite: 3,5 mm. — Ein Exemplar von Brasilien, leg. Parzudaki, ex coll. Bowring im Brit. Museum.

4. **Acalles sublineatus** sp. n. (Chevr. i. l.) Langoval, in der Form etwa dem *A. Menetriesi* Boh. gleichend, doch noch etwas länger gestreckt, mit breiterem Proth., schwarz, matt, die Elytr. ungleichmäßig, fleckig und etwas längsstreifig gelbbraun beschuppt, an der Schulter und an der Basis der 3. Interst. etwas dichter; Proth. in der Bekleidung und Verteilung der gelbbraunen Schuppen etwa der vorstehenden Art gleichend, statt der zwei dichteren, gelbbraunen Discalflecken findet sich hinten auf dem Discus eine T-förmige Anhäufung dichter Schuppen von

gleicher Farbe. Scheitel des Kopfes querwulstig erhaben, kahl, mattglänzend, der Wulst vorne ausgebogen, die flache Stirn wie auch die Rüsselbasis dicht gelbbraun beschuppt, grob und dicht punktiert; Rüssel kräftig, wesentlich kürzer als der Proth., leicht gebogen, an der Basis dreikielig und abstehend gelbbraun beborstet, am kahlen, glänzenden Apex dicht und fein punktiert. Proth. wie bei der vorstehenden Form gebildet, seitlich so breit verrundet, daß seine Breite der der Elytr. gleichkommt; oben dicht und mäßig stark, flach punktiert, mit eingestreuten viel größeren, vorne hoch umrandeten Punkten, die eine liegende, gelbbraune Borste tragen; die Flanken sind ganz matt, nur fein und sehr zerstreut punktiert. Elytr. langeiförmig, seitlich mäßig stark gerundet, oben nicht sehr hoch gewölbt, zum breit verrundeten, etwas abgestumpften Apex nur wenig mehr verengt als zur Basis; die Reihenpunkte ziemlich groß, rund, weit voneinander entfernt, mit einer groben Schuppe ausgefüllt; die Interst. fast ebenso breit wie die Punktreihen, fast flach, mit Ausnahme der drei äußersten jederseits mit weitläufigen, rundlichen, schwarzen, glänzenden Tuberkeln höckerig besetzt, die eine geneigte, gelbbraune Borste tragen. Beine grob und dicht, flach punktiert, gelbbraun beschuppt und beborstet, die Schienen an der Basis deutlich gebogen. — Länge: 6,5—8,5 mm, Breite: 3—3,5 mm. — Type, leg. Parzudaki, ex coll. Chevrolat im Reichsmuseum im Stockholm, eine Paratype im Brit. Museum und eine weitere, leg. Donckier, ex coll. J. Faust, im Dresdener Museum, alle aus Brasilien ohne näheren Fundort. — Der eingangs der Beschreibung erwähnte *A. Menetriesi* Boh. hat viel größere, flache, enge Reihenpunkte der Elytr. mit sehr schmalen, schwach tuberkulierten Interst.

5. Acalles **albovittatus** sp. n. Oval, schwarz, matt, Fühler und das letzte Tarsenglied rotbraun, Bekleidung der Elytr. und des Proth. aus ziemlich dichten, kleinen, gelbbraunen Schuppen bestehend, die Elytr. mit einer gemeinsamen, schmalen, geschwungenen, weißlichgelben, subapikalen Querbinde aus gröberen Schuppen, die beiderseits bis zu den 6. Interst. reicht; außerdem sind noch die Schultern und ein kurzer Basalstrich auf den 3. Interst. und zwei kleine Flecken auf dem Discus an den 2. und 3. Interst. dichter weißlichgelb beschuppt. Scheitel des Kopfes querwulstig erhaben, fein querrissig, kahl und glänzend, die flache Stirn und auch die Rüsselbasis dicht braungelb be-

schuppt und grob punktiert, letztere auch abstehend kurz beborstet und mit einem feinen Mittelkiel versehen; Rüssel nur mittelkräftig, deutlich kürzer als der Proth., ziemlich stark gebogen, am glänzenden Apex kahl und ziemlich fein und dicht punktiert. Proth. fast so lang wie breit, etwas kugelig geformt, mit stark verrundeten Seiten, diese vor der Basis nicht ausgeschweift, vorne zum oben vorgezogenen, tief eingeschnürten Apex sehr stark, fast geradlinig verengt, an der Basis in der Mitte und an jeder Seite mit einem kurzen, dichter weißlichgelb beschuppten Längsstrich; oben auf dem Discus mit einem zarten Längskiel, überall sehr grob und dicht, flach punktiert, rotgelb beschuppt und beborstet. Elytr. eiförmig, hoch gewölbt, mit stark gerundeten Seiten, an der Basis nicht breiter als der Proth., zum schmal verrundeten Apex stark verengt; die Reihenpunkte klein und wenig dicht, in leichten Furchen stehend, die Interst. viel breiter als die Punktreihen, leicht convex, mit kräftigen, etwas queren Tuberkeln, die eine feine, geneigte, ziemlich lange Borste tragen, undicht besetzt. Beine mäßig kräftig, gelbbraun beschuppt und abstehend dicht beborstet, die Schienen an der Basis nur kurz und schwach gebogen. — Länge: 4—5 mm, Breite: 2—2,5 mm. — Type von Tijuca, Prov. Rio de Janeiro, und eine Paratype von Caraça, Minas Geraes, leg. E. Gounelle, 1. II. 1885, beide in coll. Hustache in Lagny, Frankreich.

6. **Acalles albocinctus** sp. n. Oval, schwarz, die Fühler und das Krallenglied der Tarsen braunrot; Grundbedeckung der Elytr. ziemlich dicht hellgelbbraun, aus der die Tuberkeln der Interst. als schwarze Flecken hervortreten; über der Mitte der Elytr. eine gemeinsame, schmale, quere, weißliche Schuppenfleckenbinde, die bis zu den Seitenrändern reicht und hier meist etwas verbreitert ist; auf der basalen und apikalen Partie mehrere $\pm$ ausgebreitete, weiße Schuppenflecken; Proth. bunt von gemischten olivbraunen und hellgelbbraunen Schuppen, an der Basis oben jederseits ein breiter, kurzer, schräger Längsstrich von weißlichen Schuppen. Scheitel dicht olivbraun, Stirn und Rüsselbasis (♀) dicht hellgelbbraun beschuppt, beide dicht mit kurzen, kräftigen, abstehenden Borsten besetzt; Rüssel des ♂ kurz und dick, wenig gebogen, bis zum Apex dicht beschuppt und beborstet, die Fühler in seiner Mitte eingefügt; Rüssel des ♀ etwas dünner, länger, abgeflacht, gerade, die apikale Hälfte kahl, dicht und stark punktiert, die Fühler ein wenig hinter der Mitte

eingesetzt. Proth. wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet erweitert, zur Basis hin wenig verengt, zum oben etwas vorgezogenen Apex sehr stark, fast geradlinig verengt, der Apex selbst schwach abgeschnürt; auf dem etwas verflachten Discus mit einem kurzen, feinen Längskiel; überall stark und dicht punktiert, oben zwischen der Beschuppung mit dichten, groben, kurzen, abstehenden Borsten von olivbrauner oder hellgelbbrauner Farbe besetzt. Elytr. kurzoval, seitlich mäßig stark gerundet, oben hoch gewölbt, an der Basis nicht breiter als der Proth., zum Apex hin stark verengt und an diesem schmal verrundet; die Reihenpunkte fein und wenig dicht, in seichten Furchen stehend, die Interst. viel breiter als diese, leicht convex, mit kleinen, schwarzen, matten Tuberkeln mäßig dicht besetzt und einreihig mit kurzen, starken, abstehenden Borsten von verschiedener Farbe versehen. Beine mäßig stark entwickelt, dicht und grob hellgelblichweiß beschuppt und, besonders die an der Basis gebogenen Schienen, sehr dicht mit dicken, abstehenden, kurzen Borsten besetzt. — Länge: 6 mm, Breite: 3 mm. — Typen (♂♀) und zwei Paratypen von Ilha Santo Amaro bei Santos, leg. G. E. Bryant, 3. IV. 1912, und zwei andere aus Rio de Janeiro, leg. Fry, im Brit. Museum.

7. Acalles **posticatus** sp. n. (*posticalis* Chevr. i. l., nec Brown). Oblong-oval, schwarz, fast matt, die Fühler und das Krallenglied der Tarsen braunrot, die Basis der Elytr., mit Ausnahme der Nahtpartie, und das reichliche $^1/_3$ des Apex geschlossen oder dichtfleckig goldgelb beschuppt, der restliche Teil der Elytr. nur spärlich mit feinen Schuppen von gleicher Farbe besetzt. Kopf schwarz, glänzend, glatt, kahl, die Stirn oberhalb der Augen mit einem kräftigen Grübchen; Rüssel kräftig, fast so lang wie der Proth., leicht gebogen, an der Basis sehr grob, rauh-runzlig punktiert und schwach gekielt, auch mit feinen, abstehenden, dunklen Borsten spärlich besetzt. Proth. so lang wie breit, seitlich sehr stark gerundet erweitert, nach hinten viel weniger verengt als zum oben vorgezogenen Apex; fast unbeschuppt, nur mit feinen Borsten versehen, überall sehr grob, tief, eng netzartig punktiert. Elytr. oblong-oval, seitlich mäßig stark gerundet, oben hoch gewölbt, an der Basis nicht breiter als der Proth., zweimal so lang wie dieser, seitlich vor dem schmal verrundeten Apex etwas ausgebogen verengt; mit groben, wenig dichten, tiefen Punkten in Reihen besetzt, die Interst.

schmäler als diese, leicht convex, mit einer lockeren Reihe von kleinen Tuberkeln, die eine feine, schräge, gelbe oder dunkle Borste tragen. Beine grob, rauh und dicht punktiert, unbeschuppt, nur mit feinen, weißlichen Borsten wenig dicht besetzt, die Schienen an der Basis gebogen. — Länge: 4,5—5 mm, Breite: 2—2,25 mm. — Type aus Rio de Janeiro, ex coll. Fry, und zwei Paratypen von Alto da Serra, Sao Paulo, leg. G. E. Bryant, 28. XI. 1912, im Brit. Museum, eine andere von Petropolis, leg. Sahlberg im Reichsmuseum in Stockholm.

8. Acalles **favicollis** sp. n. Kurzoval, schwarz, wenig glänzend, spärlich fahlbraungelb oder gelbrot beschuppt, auf den Elytr. mit undeutlich verdichteten Flecken. Scheitel quer erhaben von der Stirn abgesetzt, kahl, schwarz, fast matt; Stirn flach, gelbbraun beschuppt, mit zwei kleinen Tuberkeln; Rüssel kräftig, fast so lang wie der Proth., ziemlich stark gebogen, an der Basis beschuppt und fein, abstehend beborstet, sehr grob und rauh punktiert, mit drei runzligen Kielen. Proth. etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, etwas kugelig geformt, nach hinten weniger verengt als zum ringsum tief eingeschnürten Apex, auf dem Discus mit einem kurzen Längskiel; überall sehr grob und dicht, tief wabenartig punktiert, nur in den Punkten gelbrötlich beschuppt oder beborstet. Elytr. kurzeiförmig, hoch gewölbt, mit stark gerundeten Seiten, weniger als zweimal so lang wie der Proth., mit vorgezogenem, schmal verrundetem, etwas stumpfem Apex, die Seiten vor diesem etwas ausgebuchtet; die Reihenpunkte groß und dicht, mit einer feinen, länglichen Haarschuppe im Innern und in leichten Furchen stehend; die Interst. etwas breiter als die Punktreihen, convex, durch dichte, etwas in die Quere gezogene Tuberkeln rauh, jeder Tuberkel mit einer feinen, geneigten, hellen Borste besetzt. Beine kräftig entwickelt, grob, dicht und rauh punktiert, wenig dicht gelbrötlich beschuppt und beborstet. — Länge: 5 mm, Breite: 2,5 mm. — Type von Petropolis, leg. Dr. Ohaus, im Hamburger Museum, eine Paratype von St. Catharina in coll. Hustache.

Aus der III. Gruppe.

1. Acalles **bicarinatus** sp. n. (nec Jekel i. l.) Langoval, schwarz, matt, mit braunroten Fühlern und Tarsen; Elytr. und der Proth. oben schwarz beschuppt, die Elytr. mit einigen verstreuten, fahlgelbbraunen Schuppen und kleinen Schuppenflecken,

besonders in der apikalen Gegend; der Proth. etwas dichter mit gelbbraunen Schuppen besetzt, die sich an der Basis in der Mitte und an den Seiten zu drei Längslinien verdichten, die mediane ist kurz. Kopf und Rüsselbasis sind dicht mit fahlgelbbraunen abstehenden Schuppen besetzt; Rüssel ziemlich schmächtig, sehr wenig gebogen, kaum mehr als zweimal so lang wie der Kopf, am kahlen Apex fein und sehr dicht punktiert; die Fühler in der Rüsselmitte eingefügt. Proth. fast so lang wie breit, an den Seiten mäßig stark gerundet erweitert, zum oben vorgezogenen und vorne breit und schwach abgeschnürten Apex viel mehr verengt als zur Basis; überall dicht und fein punktiert, ohne längere Borsten zwischen den stellenweise steil aufgerichteten Schuppen. Elytr. langoval, hoch gewölbt, zweimal so lang wie der Proth., an der Basis nicht breiter als dieser, an den Seiten vor dem Apex ausgebogen verengt, der Apex selbst schmal und etwas stumpf verrundet; die Reihenpunkte ziemlich groß und eng, die Interst. schmäler als diese, scharf convex, etwas rippenartig erhaben, höckerig, rauh von dichten Tuberkeln, die eine kurze, kräftige, geneigte, schwarze Borste tragen; die 3. und 5. Interst. etwas mehr erhaben als die übrigen, die 3. an der Basis mit einem längeren, erhabenen, rauhen, dichter beborsteten Kiel. Beine schlank, ziemlich dicht gelblichweiß beschuppt, die Schienen, besonders an der Außenseite, sehr dicht mit kurzen, dicken, abstehenden Borsten besetzt, ihre Basis etwas gebogen, die Schenkel mit einem kleinen, unter der Beschuppung fast versteckten Zähnchen. — Länge: 5,5 mm, Breite: 2,5 mm. — Ein Exemplar von Brasilien, ex coll. Pape, im Entomol. Institut in Dahlem.

2. Acalles **ovalis** sp. n. Kurz und breit oval, schwarz, Fühler und Tarsen braunrot, die Bekleidung überall sehr dicht zimmtbraun, die apikale Hälfte der Elytr. etwas heller gelbrot, von der basalen Hälfte durch eine schmale, schwarze Querbinde getrennt. Der gewölbte Kopf und der obere Teil der Rüsselbasis dicht zimmtbraun beschuppt, ohne Borsten; Rüssel schlank, so lang wie der Proth., mäßig gebogen, glänzend, dicht und fein punktiert. Proth. fast zweimal so breit wie lang, an den Seiten stark gerundet erweitert, am Apex nur halb so breit wie an der Basis, in der apikalen Hälfte durch eine tiefe Querfurche abgeschnürt, der Apex selbst oben etwas vorgezogen, sein oberer Rand aufgebogen und mit zwei kleinen, dunklen Borstenzipfeln

besetzt; zwischen der dichten Beschuppung mit hellen, gelblich-weißen Borsten versehen, die in der Mitte an einer Querlinie angeordnet sind. Elytr. kurzoval, nur etwa um ein $^1/_3$ länger als breit, hoch gewölbt, in der apikalen Hälfte gerade und steil abfallend, an der Basis nicht breiter als der Proth., mit scharf rechtwinkligen Schultern, hinter ihnen die Seiten erst ausgebogen verbreitert, dann eine Strecke weit parallel und endlich zum schmal verrundeten Apex ausgebogen verengt; mit feinen, dichten Reihenpunkten besetzt, die Interst. convex mit kleinen, eine helle, kurze Borste tragenden Höckerchen dicht versehen; die 3. Interst. auf der Basis mit einem länglichen, vorne dicht schwarz beborsteten Tuberkel; ein 2. länglicher auf der Mitte der 3. Interst., der hinten von der medianen schwarzen Querbinde begrenzt wird. Beine kräftig gebaut, dicht hellzimmtbraun beschuppt, mit eingestreuten, helleren, anliegenden Borsten, die Schenkel etwas gekeult, undeutlich und stumpf gezähnt, die Schienen, besonders die zwei hinteren, an der Basis leicht gebogen. — Länge: 5 mm, Breite: 2,75 mm. — Ein Exemplar von Brasilien, leg. Dohrn, ex coll. J. Faust im Dresdener Museum. — Die habituell recht abweichende Art dürfte die Aufstellung eines Subgenus rechtfertigen.

3. **Acalles rudipennis** sp. n. Kurzoval, schwarz, matt, mit braunroten Fühlern und Tarsen, die Bekleidung schwarzbraun, unregelmäßig und großfleckig untermischt mit fahlbraungelber Bedeckung, die an der Basis und am Apex der Elytr., an den Flanken des Proth. und am Kopf vorherrscht. Rüssel schlank, fast gerade, matt, dicht und fein punktiert, mit eingestreuten groben Punkten, nur an der oberen Basis dicht fahlbraungelb beschuppt; die Fühler nahe der Mitte eingefügt. Proth. etwas länger als breit, seitlich in der Mitte mäßig gerundet erweitert, von der Mitte nach hinten wenig und geradlinig verengt, nach vorne ausgebogen stark verschmälert, am oben stark vorgezogenen Apex breit und flach eingeschnürt, über der Mitte mit einer Querreihe von vier großen, wenig erhabenen, schwarz beborsteten Tuberkeln; grob, undicht punktiert, oben mit kurzen, groben Borsten besetzt. Elytr. kurzoval, kaum um $^1/_2$ länger als breit, sehr hoch gewölbt, am Apex sehr steil und geradlinig abfallend, die Seiten an den Schultern stark ausgebogen verbreitert, dann eine längere Strecke fast parallel, im apikalen $^1/_3$ schnell und ausgebogen zum schmal vorgezogenen, kurz ver-

rundeten Apex verschmälert; die Reihenpunkte groß und ziemlich eng, etwas unregelmäßig gestellt wegen der stark höckerigen Oberfläche der Elytr.; die Interst. convex, breiter als die Punktreihen, mit groben Tuberkeln besetzt, die 3. und 5. vorne, bis zum apikalen Absturz, mit je drei größeren, rauhen Tuberkeln; eine reihenweise Beborstung der Interst. fehlt fast ganz oder ist nur am Apex zu bemerken. Beine schwarzbraun und fahlgelbbraun beschuppt und abstehend hell beborstet, besonders die Schienen. — Länge: 5,5 mm, Breite: 3 mm. — Ein Exemplar von San Ignacio, Prov. Misiones, Argentinien, in coll. Hustache, Lagny.

5. Acalles **incanus** sp. n. Kurzoval, schwarz, mit rotgelben Fühlern, überall mit Ausnahme des Apex des Rüssels sehr dicht hellgraugelb bekleidet und zwischen der Bekleidung ± dicht mit hellen oder dunklen Borsten besetzt. Rüssel schlank, wenig gebogen, etwas kürzer als der Proth., an der Basis mit der Stirn abstehend kurz beborstet, die größere apikale Hälfte glänzend, ziemlich kräftig punktiert; die Fühler einwärts von der Mitte eingefügt. Proth. kaum breiter als lang, in der basalen Hälfte gerundet erweitert, von der Mitte ab nach vorne fast gradlinig stark verengt, der Apex oben stark vorgezogen, durch eine breite Querfurche abgesetzt, der obere Rand aufgebogen und dicht beborstet; auf dem Discus mit einer schwachen Längsfurche, quer über der Mitte mit vier beborsteten, niedrigen Tuberkeln. Elytr. kurz, breiteiförmig, an den Seiten stark gerundet, seitlich vor dem Apex ausgebogen stark verengt, der Apex selbst etwas vorgezogen und schmal verrundet; oben sehr hoch gewölbt, hinten in steiler, gerader Linie abschüssig; mit ziemlich großen, engen Reihenpunkten besetzt, die meist durch die dichte Bekleidung verdeckt sind; die Interst. convex, mit kleinen, eine Borste tragenden Tuberkeln wenig dicht besetzt, die 3. Interst., vor und etwas hinter der Mitte, mit zwei großen, runden, erweiterten, knolligen Tuberkeln, die dicht schwarz beborstet sind. Beine recht schlank, die Schienen gerade, wie die Schenkel und Tarsen zwischen der dichten Bekleidung abstehend weißlich beborstet. — Länge: 5,5 mm, Breite: 3 mm. — Ein Exemplar von Rio de Janeiro, leg. Fry, im Brit. Museum.

6. Acalles **quadrinodosus** sp. n. Schwarz mit rotbraunen Fühlern und Tarsen, in der Form des Proth. und der Elytr. der vorhergehenden Art fast ganz gleichend; die Be-

kleidung besteht aus dichten, braunschwarzen Schuppen, denen auf den Elytr. gelbbraune und weißlichgelbe untermischt sind der Proth. hat an der Mitte der Basis eine kurze, weißliche Schuppenlinie, an den Seiten zwei weißliche Längsbinden, von denen jederseits die innere viel schmäler ist. Kopf dicht schwarzbraun und hellbraun beschuppt; Rüssel mäßig kräftig gebaut, sehr wenig gebogen, etwas kürzer als der Proth., an der Basis meist weißlichgelb beschuppt, abstehend kurz beborstet, grob punktiert und manchmal (♂?) mit drei zarten Längskielen, am glänzenden Apex fein und dicht punktiert; die Fühler etwas auswärts von der Mitte eingefügt. Der Proth. entspricht in der Form dem vorstehenden *incanus*, ist aber oben etwas mehr verflacht, schwach und undeutlich längsfurchig, mit kurzem, glattem, kaum erhabenem Mittelkiel; die Punktur ist auf dem Discus fast verloschen, an den Seiten und Flanken ist sie grob und undicht; auf dem Discus stehen etwas vor der Mitte zwei schwarz beborstete Tuberkeln, auch der Apikalrand hat oben zwei lockere, dunkle Borstenbüschel. Die Reihenpunkte der Elytr. sind grob und wenig dicht, die Interst. sind schwach convex, die 3. haben vor und in der Mitte je einen sehr hohen, länglichen gerundeten, ausgeweiteten, dicht beborsteten Tuberkel, die 5. und 7. tragen ebenfalls je 2—3 kleinere, meist dicht und hellbraun beschuppte Tuberkeln in der Mitte. Beine dicht dunkelbraun und gelbbraun gemischt bekleidet, dicht mit kurzen, groben, abstehenden, hellen Borsten besetzt; Schienen an der Basis leicht gebogen. — Type und 11 Paratypen von Rio de Janeiro, leg. Fry, und 1 Paratype vom Corcovado bei Rio, leg. G. E. Bryant, 19. V. 1912, im Brit. Museum.

8. Acalles **atroplagiatus** sp. n. Oblong-oval, schwarz, mit braunroten Fühlern und Tarsen, die Elytr. vorne an der Basis mit einem großen, querherzförmigen, schwarz beschuppten Fleck, der übrige Teil der Elytr. gemischt weißlichgelb und dunkelbraun bekleidet, in der apikalen Hälfte mit zwei undeutlichen, schrägen, aus kleinen, schwarzen Flecken gebildeten Querbinden; der Discus des Proth. mit einer vorwiegend schwarzen, breiten, buchtigen Längsbinde, die Seiten oben und die Flanken dicht weißlich und hellbraun beschuppt. Kopf weißlich-bräunlich bekleidet, stellenweise kurz, schwarz beborstet; Rüssel schlank, so lang wie der Proth., mäßig gebogen, an der Basis kräftig, gegen den Apex hin fein und dicht punk-

tiert; die Fühler nahe der Mitte eingefügt. Proth. reichlich so lang wie breit, hinten mit gerundeten Seiten, in der vorderen Hälfte durch eine breite, seichte Querfurche stark verengt, überall fein und sehr dicht punktiert, auf der Mitte des Discus mit zwei kleinen, undeutlichen, schwarzen Borstenbüscheln, zwischen der dichten Beschuppung mit feinen, verteilten Borsten. Elytr. oblong-oval, seitlich mäßig stark gerundet, oben weniger stark als gewöhnlich gewölbt, am schmal vorgezogenen, verrundeten Apex seitlich ausgebogen stark verengt; die Punktstreifen sind fein, die Punkte dicht, die fast flachen Interst. viel breiter als diese, die 3. vor und hinter der Mitte mit einem länglichen, schwarz beborsteten, leistenförmigen Tuberkel, die 2. in der Mitte und die 5. an der Basis mit kleineren und niedrigeren Erhabenheiten; die Beborstung der Interst. ist zart, kurz und schräg, auf den hellen Partien hell, auf den braunen dunkel. Beine schlank, dünn und fein weißlich behaart, nicht beborstet, die Schienen gerade. — Länge: 4 mm, Breite: 1,8 mm. — Ein Exemplar von Bolivien, leg. Germain, ex coll. Kraatz im Entom. Inst. in Dahlem.

9. **Acalles ovipennis** sp. n. Kurzoval, schwarz, mit rotgelben Fühlern, überall dicht gelbbraun beschuppt, undeutlich untermischt mit dunklen, braunen Schuppen, besonders an den Elytr. und den Beinen. Rüssel kräftig, so lang wie der Proth., mäßig gebogen, an der Basis beschuppt, abstehend gelbbraun beborstet und mit drei kurzen Kielen versehen, am kahlen Apex glänzend und fast unpunktiert; Fühler etwas jenseits der Mitte eingefügt. Proth. etwas breiter als lang, hinten seitlich gerundet erweitert, vorne mit breiter, flacher Querfurche stark verengt, oben mit schwacher Längsfurche, der Apex oben stark gerundet vorgezogen; überall grob, aber undicht punktiert zwischen der dichten, gelbbraunen Beschuppung, die an der Basis oben zwei dunkle Flecken aufweist, undicht mit kurzen, starren Borsten besetzt. Elytr. sehr kurz, ohne den schmal vorgezogenen Apex kaum länger als breit, seitlich kugelig gerundet, oben sehr hoch gewölbt, in der apikalen Hälfte steil abfallend, an der Basis nicht breiter als der Proth., vor dem Apex seitlich ausgebogen stark verengt; mit Reihen grober, undichter Punkte; die Interst. convex, mit feinen, schwarzen, runden, glänzenden Granulationen besetzt, die eine kurze, geneigte Borste tragen; die 3. Interst. vor und in der Mitte mit einem großen, hohen, länglichen, erweiterten

Tuberkel, der dichter gelbbraun beborstet ist. Die kräftigen Beine zwischen der Beschuppung dicht und abstehend, hell beborstet. — Länge: 4 mm, Breite: 2,25 mm. — Ein Exemplar von Brasilien im Naturkundemuseum in Stettin.

10. **Acalles grisescens** sp. n. Schwarz, Körper, Kopf und Beine dicht dunkelgrau beschuppt, der Proth. etwas dichter und völlig geschlossen. Habituell der vorigen Art fast ganz gleichend, nur mit kleinen Abweichungen. Rüssel ein wenig länger, nur an der obersten Basis beschuppt und beborstet, sonst glänzend und kahl, an der Basis ohne Kiele, nur mit mehreren starken Punktreihen, sonst sehr fein und wenig dicht punktiert. Proth. ein wenig länger als bei *ovipennis*, die größte seitliche Rundung liegt mehr in der Mitte, nicht wie bei jenem in der basalen Hälfte. Die Interst. der Punktreihen der Elytr. sind mit gröberen, nicht glänzenden Granulationen oder Tuberkeln besetzt, die 3. haben zwei gleiche, hohe, dicht beborstete Tuberkeln wie jener; die Beine sind etwas dichter und länger beborstet. — Länge: 5 mm, Breite: 2,5 mm. — Ein Exemplar von Rio de Janeiro, leg. Fry, im Brit. Museum.

11. **Acalles obliquefasciatus** sp. n. Oblong-oval, schwarz, mit braunrotem Rüssel und heller roten Fühlern, Körper und Beine dicht hellbraungelb bekleidet, auf den Elytr. von der Mitte der Naht jederseits mit einer schmalen, schrägen, schwarzen Binde bis zur Schultergegend, vor dem Apex jederseits ein dreieckiger, schwarzer Fleck. Rüssel schlank, wenig gebogen, fast so lang wie der Proth., an der Basis beschuppt, weiterhin kahl, glänzend, äußerst fein punktiert; Fühler in der Mitte eingefügt. Proth. etwas breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet erweitert, zum undeutlich abgeschnürten Apex wesentlich stärker verengt als zur Basis, mit verstreuten, kurzen, dicken, meist hellen Borsten besetzt. Elytr. oblong-oval, mit mäßig stark verrundeten Seiten, an der Basis so breit wie der Proth., fast zweimal so lang wie dieser, mäßig hoch gewölbt, am schmal verrundeten Apex seitlich ausgebogen verengt; mit feinen, wenig dichten Reihenpunkten, die breiten Interst. convex, mit kleinen, eine kurze, dicke Borste tragenden Granulationen undicht besetzt; die 3. Interst. hinter der Basis und in der Mitte länger leistenartig schwach erhaben. Beine, besonders die Schienen, zwischen der Beschuppung dicht mit kurzen, starren, dicken, weißlichen Borsten versehen. — Länge: 4,5 mm, Breite: 2,1 mm. — Ein

Exemplar von Brasilien, ex coll. Pape, im Entomol. Institut in Dahlem.

12. Acalles **setosus** sp. n. Kurzoval, schwarz, mit braunroten Fühlern, überall mit Ausnahme der apikalen Hälfte des Rüssels sehr dicht hellbraungelb bekleidet und dicht mit groben, hellen und dunklen Borsten besetzt, an den Beinen besonders dicht mit solchen von weißlichgelber Farbe. Rüssel schlank, wenig gebogen, oft rotbraun gefärbt, so lang wie der Proth., in der apikalen, glänzenden Hälfte fein und dicht punktiert. Proth. wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, nach vorne viel mehr verengt als nach hinten, am oben vorgezogenen Apex breit und flach eingeschnürt, auf dem Discus oft mit einem kleinen, kurzen Längskiel, oben an der Basis oft mit zwei kleinen, schwarz beschuppten Flecken. Elytr. kurzeiförmig, seitlich stark gerundet, an der Basis nicht breiter als der Proth., nur etwa $1^{1}/_{2}$mal so lang wie dieser, oben sehr hoch gewölbt, in der apikalen Hälfte steil und gerade abschüssig, seitlich vor dem vorgezogenen, schmal verrundeten Apex ausgebogen stark verengt; mit kräftigen, wenig dichten Reihenpunkten besetzt, die Interst. gewölbt, dicht mit Höckern besetzt, die eine Borste tragen; die 3. Interst. hinter der Basis und in der Mitte mit einem hohen, länglichen, dichter schwarz beborsteten Tuberkel. Bei einem Stück sind oben auf dem Proth. und auf den Elytr. grünmetallisch schimmernde Schuppen eingesprengt. — Länge: 4—5 mm, Breite: 2—2,5 mm. — Type und drei Paratypen von Rio de Janeiro, leg. Fry und eine weitere von Ilha Santo Amaro bei Santos, leg. G. E. Bryant, 20. IV. 1912, im Brit. Museum in London.

Eine neue Rhagium-Art aus Persien. (Col. Ceramb.[1])

Von Prof. Dr. **K. M. Heller, Dresden.**

Rhagium **iranum** sp. n.

Rhagio mordaci Deg. affinis atque similis, sed differt statura maiore, elytris dense subrugoso-punctatis, parce variegatimque cinereo-pubescentibus, post distincte angustatis, singulis

[1]) Vergl. Revision der paläarktischen *Rhagium*-Arten von Plavilstshikov, Revue Russe d'Entomologie 1919, vol. XV. p. 31.